

# Erfahrungsbericht

## Jura in Barcelona (Spanien) 2002-03

### Jura an der ESADE/Universität Ramon Llull in Barcelona

#### Vorbereitung

Als Student der Rechtswissenschaftlichen Fakultät kann man sich zuerst an Professor Dünkel wenden, der für die Vergabe der Erasmusplätze zuständig ist. Seine Sekretärin nimmt dann zunächst die persönlichen Daten und den gewünschten Studienort auf. Soweit es nicht mehrere Bewerber für denselben Ort gibt, bekommt man nach Ablauf der Bewerbungsfrist die Zusage vom AAA. Zudem erhält man einige Anmeldeformulare, die man schnellstmöglich ausfüllen sollte. Die ESADE schickt nach einiger Zeit einen Zugangscod für die Homepage der Uni und eine persönliche E-Mail-Adresse, die man für weitere Informationen ruhig ab und an abrufen sollte. Auf den Uniseiten findet man außerdem das komplette Kursangebot, aus dem man sich seinen Stundenplan zusammenstellen muss. Innerhalb der ersten 2 Semesterwochen kann man jedoch die Kurse noch problemlos ändern. Bafögempänger sollten frühzeitig daran denken, das Auslandsbafög zu beantragen, da die Bearbeitung der Anträge meist mehrere Monate dauert.

#### Anreise

Die Anreise nach Barcelona ist recht einfach und dank der Billigfluglinien inzwischen auch sehr kostengünstig. Über das Internet findet man z.B. bei Airberlin ([www.airberlin.de](http://www.airberlin.de)) oder Germanwings ([www.germanwings.com](http://www.germanwings.com)) günstige Angebote.

Vom Flughafen kommt man ebenfalls sehr problemlos in die Stadt. Zum einen mit dem Taxi (falls man mehr Gepäck hat, als man tragen kann für ca. € 17), mit dem Aerobus (€ 3,30) oder mit dem Zug (€ 2,15).

Das Verkehrsnetz ist wunderbar ausgebaut, so dass man das Auto getrost in Deutschland lassen kann. (es gibt sowieso nirgends Parkplätze). Ein Monatsticket für alle öffentlichen Verkehrsmittel kostet um die € 36, außerdem ist das 10er Ticket mit € 5,80 zu empfehlen.

#### Unterkunft

Ein Zimmer in Barcelona zu bekommen, scheint auf den ersten Blick nicht ganz einfach zu sein, aber man sollte deshalb trotzdem keine schlaflosen Nächte haben.

Zunächst habe ich versucht, von Deutschland aus über das Internet ein Zimmer zu finden. Die Angebote waren jedoch sehr dürftig und oftmals zu teuer. Zudem ist es sehr wichtig, sich die Wohnungen vor dem Einzug anzuschauen und zu kontrollieren, ob sie beispielsweise über eine funktionierende Heizung verfügen.

Deshalb kann ich jedem empfehlen, sich für den Anfang in eine günstige Pension einzumieten (z.B. Pension Oliva, Passeig de Gracia Nr.32; ca. € 25 pro Nacht) und vor Ort nach der passenden WG zu suchen. Ein günstiger Zeitpunkt dafür ist Anfang September, weil die "ganze Stadt" im August noch im Urlaub ist und man in dieser Zeit nicht viel erreichen kann. Günstige Angebote gibt es zum einen in der Universität selbst (an den schwarzen Brettern der Gebäude 1 und 3) sowie bei Agenturen (z.B. [www.habitatgejove.es](http://www.habitatgejove.es)). Ebenso kann man sich auch getrost an den Studentadvisor der Uni, Richard de la Rosa, wenden. Die Preise für WG-Zimmer liegen zwischen € 270 - € 350. Es ist ratsam eher mit spanischsprechenden Studenten zusammenzuziehen, da der Lerneffekt wesentlich höher ist.

Auf jeden Fall sollte man sich aber von Agenturen fernhalten, die eine Gebühr für Wohnungsangebote verlangen. Ich habe von Leuten gehört, die € 200 für Angebote bezahlt haben, die es nicht gab (das Geld haben sie nie wieder gesehen)..

#### Sprachkurse

Vor Beginn des Studiums ist es ratsam, noch einen Sprachkurs zu absolvieren. Die Sprachschule der Uni bietet solch einen Kurs für Erasmusstudenten kostenlos an (normalerweise würde der Kurs um die € 700 kosten). Man kann zwischen einem 4wöchigen Anfängerkurs und einem 2wöchigen Kurs für

Fortgeschrittene auswählen. Die Kurse sind wirklich sehr hilfreich, um einerseits sein Spanisch zu verbessern und andererseits schon ein paar Leute kennenzulernen. Die Anmeldung für die Sprachkurse erfolgt über das Intranet, der Internetseite der Uni. Da die Anzahl der Teilnehmer begrenzt ist, sollte man öfter auf die Seite schauen, um die Anmeldefrist nicht zu verpassen. Außerdem gibt es zahlreiche private Sprachschulen, an denen man zusätzliche Kurse belegen kann. Eine weitere gute Möglichkeit zum Spanischlernen sind sogenannte "Intercambios". Das sind Treffen mit Spaniern, die ihrerseits gerne Deutsch bzw. Englisch sprechen wollen. Man kann ungezwungene Verabredungen treffen und einfach mal drauflos plaudern. Denn: am Besten lernt man Spanisch, indem man es spricht!

## **ESADE**

Die [ESADE](#) ist meiner Meinung nach eine sehr besondere Universität und zwar nicht nur weil sie eine Privatuni ist. Die Universität ist sehr modern und befindet sich auf einem technisch hohen Niveau. So verfügt insbesondere das Gebäude III (Sprachschule) über moderne Hilfsmittel wie Lernprogramme für den PC, Videos, DVDs, aktuelle internationale Magazine sowie zahlreiche Internetplätze, um sich fortzubilden.

Der Unterricht findet in sehr kleinen Klassen statt, sodass man einen sehr persönlichen Kontakt zu seinen Professoren bekommt. Die Kurse erinnern ein bisschen an die Zeit am Gymnasium, weil man regelmäßig Hausaufgaben abgeben muss und sehr viel Wert auf die Mitarbeit gelegt wird. Aber keine Angst, dafür muss man nicht perfekt Spanisch können - außerdem kann man auch Kurse auf Englisch belegen. Aber gerade gegenüber Austauschstudenten sind die Professoren sehr nachsichtig und wenn man Probleme hat, kann man sich auch vertrauensvoll an seinen Tutor wenden.

Darüber hinaus gibt es an der Uni sehr nette Mitstudenten, die einen "an die Hand" nehmen und die Austauschstudenten betreuen. So werden regelmäßig gemeinsame Ausflüge, Uniparties oder Abendessen organisiert, bei denen man sehr schnell viele Leute kennenlernt.

## **Leben in Barcelona**

Barcelona ist eine tolle Stadt, die wirklich einiges zu bieten hat.

Am Besten besorgt man sich neben bekannten Reiseführern, den "guia del ocio". Dies ist ein wöchentlicher Veranstaltungsplaner, mit dem man garantiert keine kulturellen Highlights verpasst. Beim Weggehen sollte man unbedingt auf seine Wertsachen achten. Ich kenne wirklich viele Leute, die beklaut wurden und bin selbst auch nur knapp verschont worden - also Vorsicht!!! Noch ein Tipp am Rande - wer noch nie in Spanien war, muß wissen, dass man in Bars sehr viel (Alkohol) für sein Geld bekommt und sollte deshalb lieber ein Mixgetränk weniger als sonst trinken.

Neben den ganzen schönen Seiten, gibt es eigentlich nur zwei gewöhnungsbedürftige Dinge an Barcelona. Die Stadt ist nämlich sehr laut und die Luft ziemlich schmutzig. Ich habe einmal den Fehler gemacht und war an der Av. Diagonal joggen - würde ich wirklich niemandem empfehlen! Wer aber auf Sport dennoch nicht verzichten will, der kann beispielsweise für 90 Euro pro Semester die Sportstätte der Universität de Barcelona (Metro: Zona Universitaria) mitbenutzen.

## **Fazit**

Die Entscheidung für dieses Auslandssemester war, ohne Übertreibung, eine der besten meines Leben. Ich kann nur jedem empfehlen, eine solche Chance zu nutzen. Einerseits lernt man die Sprache unheimlich schnell und lernt die Kultur wirklich "hautnah" kennen. Andererseits habe ich sehr viele nette Leute aus den unterschiedlichsten Ländern kennengelernt. Durch diese Erfahrung könnte ich mir gut vorstellen, nach meinem Studium auch im Ausland zu arbeiten.